

# Gymnasial-Bibliothek.

Herausgegeben von

**Prof. Hugo Hoffmann,**  
Gymnasialoberlehrer in Erfurt.

52. Heft:

## Die neueren Forschungen über die Varusschlacht.

Von

**Prof. Dr. Oskar Fienke,**  
Gymnasialdirektor a. D.

**Bernhard Lehmann,**  
Realgymnasiallehrer.



**Gütersloh.**

Druck und Verlag von C. Bertelsmann.

1910.

Die neueren Forschungen

über die

# Varusschlacht.

Von

**Prof. Dr. O. Fienke,**  
Gymnasialdirektor a. D.

**Bernhard Lehmann,**  
Realgymnasiallehrer.

Mit 1 Übersichtskarte, 5 Kartenskizzen  
und 8 Abbildungen.



**Gütersloh.**

Druck und Verlag von C. Bertelsmann.

1910.

## Vorwort.

---

Im Herbst dieses Jahres waren 1900 Jahre verflossen seit jener furchtbaren Schlacht, die Germanien davor bewahrte, eine Provinz des Römerreiches zu werden. Daß man das Andenken an dies Ereignis an der Stelle gefeiert hat, wo Ernst von Bandels gewaltige Schöpfung steht, war gut und recht. Gar mancher wird aber nun glauben, es sei eine ausgemachte Sache, daß die entscheidungsvolle Schlacht dort bei Detmold in dem heute so genannten „Teutoburger Walde“ geschlagen worden sei. Aber die Frage, wo Varus im Jahre 9 den Germanen unterlegen ist, ist bis heute noch nicht endgültig entschieden, trotz des mühseligen Fleißes, den zahlreiche Forscher seit mehr als hundert Jahren ihrer Lösung gewidmet haben, trotz der großen Verdienste, die diese Männer sich um die Lichtung des Dunkels, das über der Geschichte des Jahres 9 ruht, erworben haben.

Ist es schon für den Sachmann schwer, sich durch die ins Ungemessene angeschwollene Literatur — sie zählt etwa 200 Schriften — hindurchzuarbeiten und Klarheit über die einschlägigen Fragen zu gewinnen, so ist das den Schülern unserer höheren Lehranstalten wie den Gebildeten, die Laien auf diesem Forschungsgebiete sind, ganz unmöglich. Darum haben wir uns entschlossen, eben für sie die neuesten Forschungen, die zur Zeit im Mittelpunkt der Erörterung stehen, übersichtlich darzustellen. Wir haben zwei Forscher ausgewählt, die das Schlachtfeld am weitesten nach Norden, zwei, die es in den Osning — den heute sogenannten Teutoburger Wald —, einen, der es am weitesten nach Süden, in den Arnsberger Wald, verlegt.

Weiter versuchen wir, den Leser mit den Mitteln vertraut zu machen, auf die gestützt die Forscher die schwierige Frage zu entscheiden trachten, damit der Leser aus der Lektüre der Quellen und aus der Kenntnisnahme der sonst in Betracht kommenden Untersuchungen über Ausgrabungen, Terrainstudien, Münzenfunde, Ortsnamen usw. sich ein eigenes Urteil bilden könne.

Bremen, den 2. August 1909.

Henke. Lehmann.

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Tabellarische Übersicht der Kämpfe zwischen Römern und Germanen in Nordwestdeutschland. § 1. . . . .	9
II. Die Geschichtsquellen. § 2—11. . . . .	12
1. Die Schriftsteller. § 2. . . . .	12
1. Strabo . . . . .	12
2. Vellejus Paterculus . . . . .	12
3. Cassius Dio . . . . .	12
4. Florus . . . . .	13
5. Cornelius Tacitus . . . . .	13
2. Die Berichte. § 3—10. . . . .	14
A. Die Lage des Kastells Miso. § 3. . . . .	14
B. Der Zug und die Niederlage des Varus i. J. 9. § 4—6. . . . .	14
C. Die Rettung des Unterfeldherrn Alphenas i. J. 9. § 7. . . . .	22
D. Die Fortnahme von Miso durch die Germanen im Winter 9—10. § 8. . . . .	22
E. Germanicus besucht das Schlachtfeld vom Jahre 9 i. J. 15 § 9. . . . .	23
F. Entsatz des Bippelastells und Neubefestigung von Miso i. J. 16 § 10. . . . .	25
3. Beurteilung der Quellenberichte. § 11. . . . .	26
III. Erzählung der Vorgänge des Jahres 9. § 12—17. . . . .	28
1. Die Vorgeschichte. § 12. . . . .	28
2. Die Ereignisse des Jahres 9. § 13—16. . . . .	30
3. Die Darstellung der Ereignisse nach Florus. § 17. . . . .	36
IV. Die Züge des Germanicus in den Jahren 15 u. 16. § 18—19. . . . .	39
1. Der Besuch des Schlachtfeldes vom Jahre 9 im Jahre 15. § 18. . . . .	39
2. Die Vorgänge an der Bippe im Jahre 16. § 19. . . . .	42
V. Wo ist Varus mit seinen Legionen vernichtet worden? § 20—49. . . . .	43
Einleitung. § 20. . . . .	43
1. Orientierung über einige Vorfragen. § 21—28. . . . .	45
A. Die Auseinandersetzung mit den Quellen. § 21. . . . .	46
B. Spuren der Ereignisse im Terrain. § 22. . . . .	46
C. Namen von Flüssen, Orten, Bergen. § 23—24. . . . .	47
D. Die Lage von Miso. § 25. . . . .	50
E. Die „äußerste Grenze des Bructererlandes“. § 26. . . . .	52
F. Was versteht Tacitus unter dem „ersten Lager“? § 27. . . . .	53
G. Außerordentliche Orientierungsmittel. § 28. . . . .	53

2. Die wichtigsten neueren Hypothesen über den Ort der Varusschlacht. § 29—49. . . . .	54
Einleitung. § 29. . . . .	54
A. Cluverius-Giefers. § 30. . . . .	55
B. Dünkelmann. § 31. . . . .	57
C. Mommsen. § 32. . . . .	59
D. Knoke. § 33. . . . .	63
E. Wilms. § 34—35. . . . .	67
F. Hülsenbeck. § 36—49. . . . .	72
1. Die Vorgeschlächte. § 36. . . . .	72
2. Die politischen und militärischen Mittel der Römer. § 37—38. . . . .	73
3. Die Geschichtsquellen. § 39. . . . .	77
4. Varus in Germanien. § 40. . . . .	77
5. Die Richtung des Varuszuges. § 41. . . . .	80
6. Die Beschaffenheit der Gegend, durch die Varus zog. § 42. . . . .	83
7. Feststellung der Zuglinie des Varus. § 43. . . . .	84
8. Der „saltus Teutoburgiensis“. § 44. . . . .	85
9. Spuren auf der Zuglinie und auf dem Felde der letzten Entscheidung. § 45—46. . . . .	87
10. Die Beschaffenheit des Feldes bei Wert und die Quellen. § 47. . . . .	93
11. Die Lager auf der Zuglinie des Varus. § 48. . . . .	94
12. Das Gesamtergebnis. § 49. . . . .	95
VI. Schlußbetrachtung. § 50. . . . .	97
VII. Register . . . . .	99

### Verzeichnis der Karten und Skizzen.

- Übersichtskarte. Am Schluß des Buches.  
 Skizze des Schlachtfeldes bei Barenau. § 32.  
 " " " " Deeden. § 33.  
 " " " " Hildeker. § 34.  
 Skizze der Massengräber am Judenkirchhof. § 45.  
 " " " " Entfernt. § 45.

### Verzeichnis der Abbildungen.

(Am Schluß des Buches.)

1. Schloß Barenau.
2. Blick von Barenau zum Kalkrieseberg.
3. Hurg vom Uxberg gesehen.
4. Blick auf den Habichtswald bei Deeden.
5. Blick vom Hildeker Tal auf die Grotenburg.
6. Niederblick vom Plackweg.
7. Am Plackweg.
8. Marsberg (Gresburg).

## I. Tabellarische Übersicht der Kämpfe zwischen Römern und Germanen.

- 12—9 v. Chr. Die vier Feldzüge des Drusus. Erster § 1. Versuch, das rechtsrheinische Germanien zu unterwerfen. 1. Zug vom Lacus Flevo (Zuydersee) zur Emsmündung. 2. Zug von Castra Vetera (Xanten) gegen die Usipeter, Überbrückung der Lippe, Kampf gegen die Marsen, Gründung des Rippelkastells (Haltern) und des Kastells Aliso (Lünen). 3. Krieg gegen die Chatten vom Kastell bei Mogontiacum (Mainz) aus. 4. Zug an die Elbe. Drusus stirbt auf dem Rückzuge.
- 8 v. Chr. Tiberius bricht die Macht der Sigambren. Er verpflanzt 40 000 von ihnen auf das linke Rheinufer. Die sigambrischen Gauvölker, Chattuarier, Vanden, Sufattier bleiben fortan getrennt.
- 1 v. Chr. Domitius Ahenobarbus legt einen Damweg durch das Sumpffeld zwischen Borken, Koesfeld, Dülmen, die „langen Brücken“ (pontes longi) genannt.
- 4 n. Chr. Tiberius unterwirft die Chattuarier und Brukterer und macht die Cherusker zu „Freunden und Bundesgenossen“ des römischen Volkes.
- 4—5 n. Chr. Tiberius überwintert mit seinem Heer in Germanien, vielleicht auf dem Sinfelde bei der Gresburg. Armin und Flavus, Segimers Söhne, treten in römische Kriegsdienste. Inguio mer und Segestes werden eifrige Partegänger Roms.